

Unser Engagement für den Klimaschutz

Klimabilanz der AOK Rheinland/Hamburg | 2022

Stand: Juli 2023



Gemeinsam in eine klimafreundliche Zukunft

1. Beitrag zum Klimaschutz

- | Klimaschutz ist Gesundheitsschutz
- | Nachhaltigkeitsstrategie der AOK
- | Klimabilanz – die Eckpfeiler

2. Klimabilanz der AOK Rheinland/Hamburg

- | Methodik
- | Operationelle Systemgrenze

3. Ergebnisse & Entwicklungen

- | Der CO₂-Fußabdruck 2022
- | Verteilung der Emissionen im Jahresvergleich
- | Vergleich zum Basisjahr: Verteilung der Emissionen
- | Emissionen aus der Gebäudebewirtschaftung
- | Emissionen aus Mobilität/ Logistik
- | Emissionen aus Produkten/ Dienstleistungen
- | Ausblick



Klimaschutz ist Gesundheitsschutz

Die Begrenzung der Erderwärmung ist die zentrale Herausforderung der Menschheit. Klimaveränderungen wie extreme Hitze oder Starkregen sind inzwischen in allen Regionen der Welt spürbar und führen zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Herausforderungen für die Gesundheitsversorgung. Bei der Diskussion um Klimaschutz rückt das Gesundheitswesen daher ins Zentrum: *Klimaschutz bedeutet zugleich auch immer Gesundheitsschutz.*

Als Gesundheitskasse setzt sich die AOK Rheinland/Hamburg für mehr Nachhaltigkeit ein und trägt dazu bei, dem globalen Klimawandel zu begegnen und ein klimafreundliches Gesundheitswesen zu etablieren.

Dafür werden u.a. unternehmensinterne Geschäftsprozesse im Sinne unserer Gesundheit und Umwelt ökologisch verantwortungsvoll gestaltet und die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf das Klima analysiert. Jährlich wird die Menge der Treibhausgasemissionen gemessen, um zu erkennen, mit welchen Maßnahmen diese kontinuierlich vermieden und reduziert werden können.

Eine kontinuierliche Fortführung der Klimabilanz ist essentieller Baustein auf dem Weg in eine klimafreundliche Zukunft.

Klima, Umwelt und Gesundheit – das ist ein Dreiklang, der für die Gesundheitskasse und die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft von oberster Priorität ist.

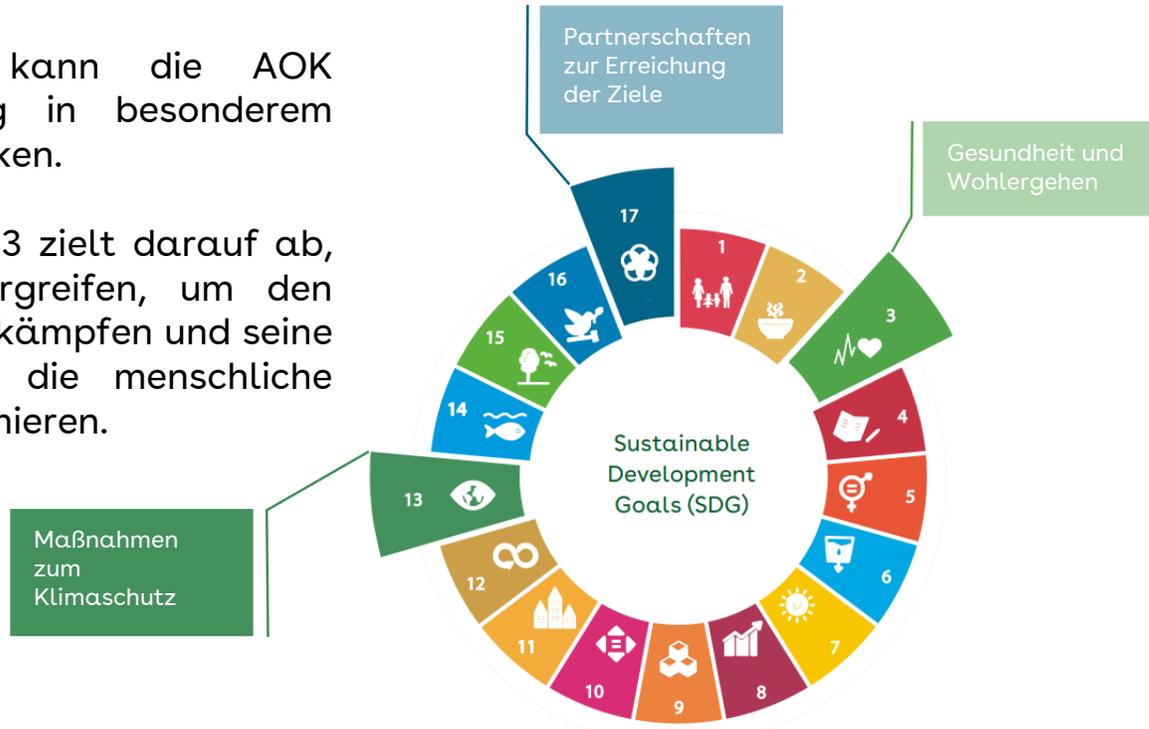


Nachhaltigkeitsstrategie der AOK - Ökologische Dimension

Die Vision der AOK Rheinland/Hamburg in Sachen Nachhaltigkeit „Mensch und Natur – gemeinsam gesund“ führt zur Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens. Sie steht im Einklang mit der Agenda 2030 der Vereinten Nationen für eine weltweite nachhaltige Entwicklung, in dessen Mittelpunkt 17 Nachhaltigkeitsziele stehen.

Auf drei Ziele kann die AOK Rheinland/Hamburg in besonderem Maße positiv einwirken.

Insbesondere SDG 13 zielt darauf ab, Maßnahmen zu ergreifen, um den Klimawandel zu bekämpfen und seine Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit zu minimieren.



AOK Rheinland/Hamburg

Mensch und Natur –
gemeinsam gesund



Wir sichern Gesundheit im
Klimawandel.



Wir leisten einen Beitrag
zum Klimaschutz.



Wir setzen uns für ein
umweltfreundliches
Gesundheitswesen ein.



Klimabilanz – die Eckpfeiler

Klimabilanz

Die Aufstellung der Klimabilanz zur Analyse der Ist-Situation bildet mit einer fundierten Datenerhebung die Grundlage dafür, Klimaschutz zu betreiben.

CO₂-Fußabdruck

Der CO₂-Fußabdruck beschreibt, wie viele Emissionen die AOK Rheinland/Hamburg durch ihre Geschäftsprozesse verursacht und macht die Haupttreiber sichtbar.

Klimastrategie

Über die Basis als Klimabilanz wird das Vermeidungspotential identifiziert, Reduktionsziele festgelegt, Maßnahmen entwickelt und priorisiert.

Partner

Seit 2021 ist [KlimAktiv](#) in Sachen Klimabilanz Partner der AOK Rheinland/Hamburg.



Schritt für Schritt zum Ziel

Transparenz

Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks

Vermeidung

Wo immer möglich



Kompensation

Erst wenn alles Vermeid- und Reduzierbare vermieden und reduziert ist

Reduzieren

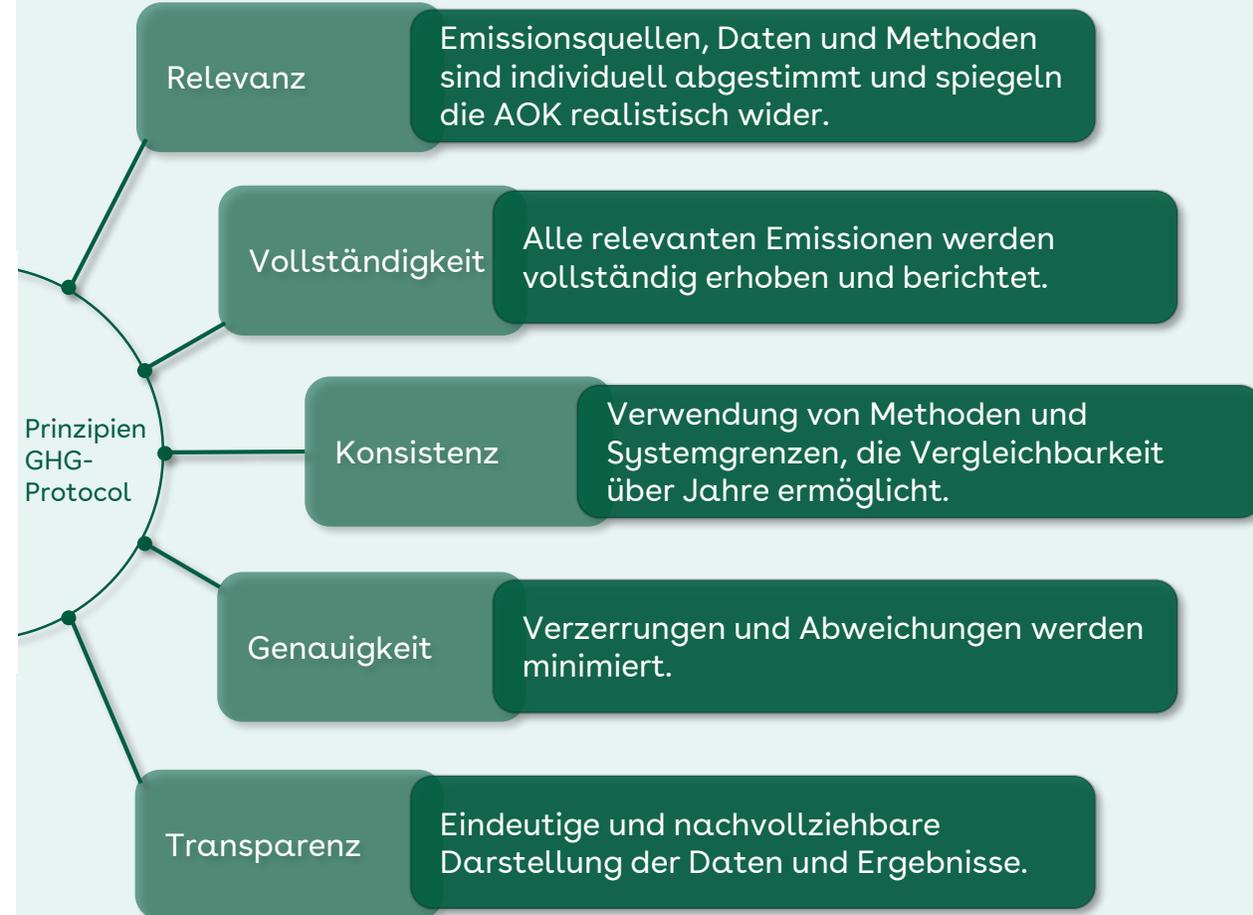
Manches lässt sich nicht vermeiden

Methodik

Die Klimabilanz wird gemäß den Anforderungen des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) erstellt. Die Erfassung der Emissionen erfolgt auf Unternehmensebene (Corporate Carbon Footprint). Der Bezugszeitraum ist vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.

Bei der Auswahl der Aktivitätsdaten, Emissionsfaktoren und Systemgrenzen werden die fünf Grundsätze Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Genauigkeit und Transparenz berücksichtigt.

Datenqualität: Es liegen noch nicht alle Daten lückenlos vor; Datenlücken werden aber soweit möglich annahmebasiert geschlossen. Mit den Jahren wird eine zunehmende Optimierung der Datenbasis angestrebt.



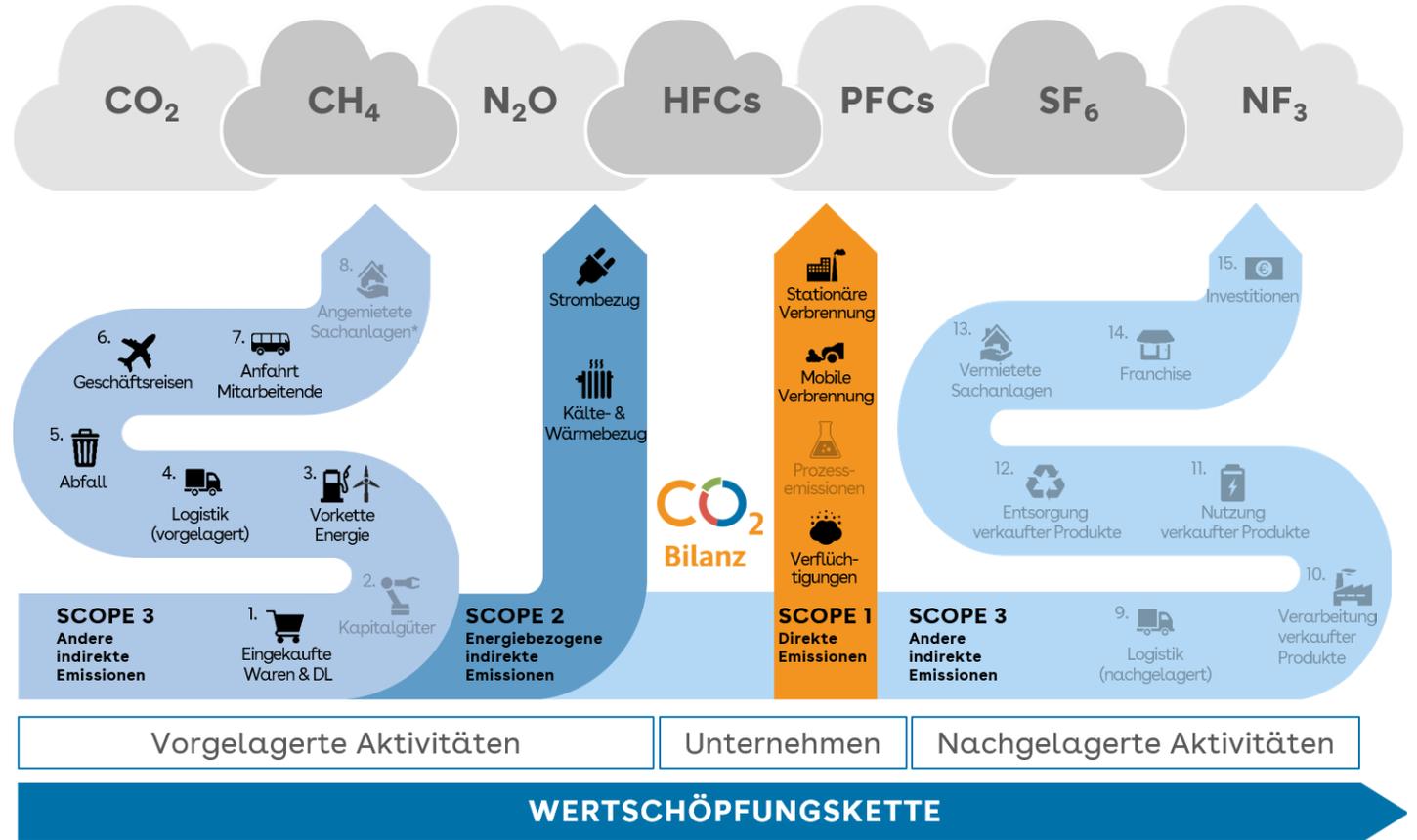
Operationelle Systemgrenze

Es werden alle relevanten Aktivitäten betrachtet, die im direkten und indirekten Einflussbereich der AOK Rheinland/Hamburg angesiedelt sind und zum Ausstoß von Treibhausgasen führen. Bei der Definition von Systemgrenzen und der Kategorisierung ist besonders die Einteilung der Emissionsquellen in drei Scopes (Kategorien) relevant.

Scope 1: Direkte Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Brenn- und Treibstoffen stationär und mobil sowie Prozessemissionen und Verflüchtigungen von Kühl- und Kältemitteln

Scope 2: Indirekte Emissionen aus der Erzeugung von zugekauftem Strom, Wärme oder Dampf

Scope 3: Andere indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (bspw. eingekaufte Waren, Logistik, Mobilität der Mitarbeitenden)

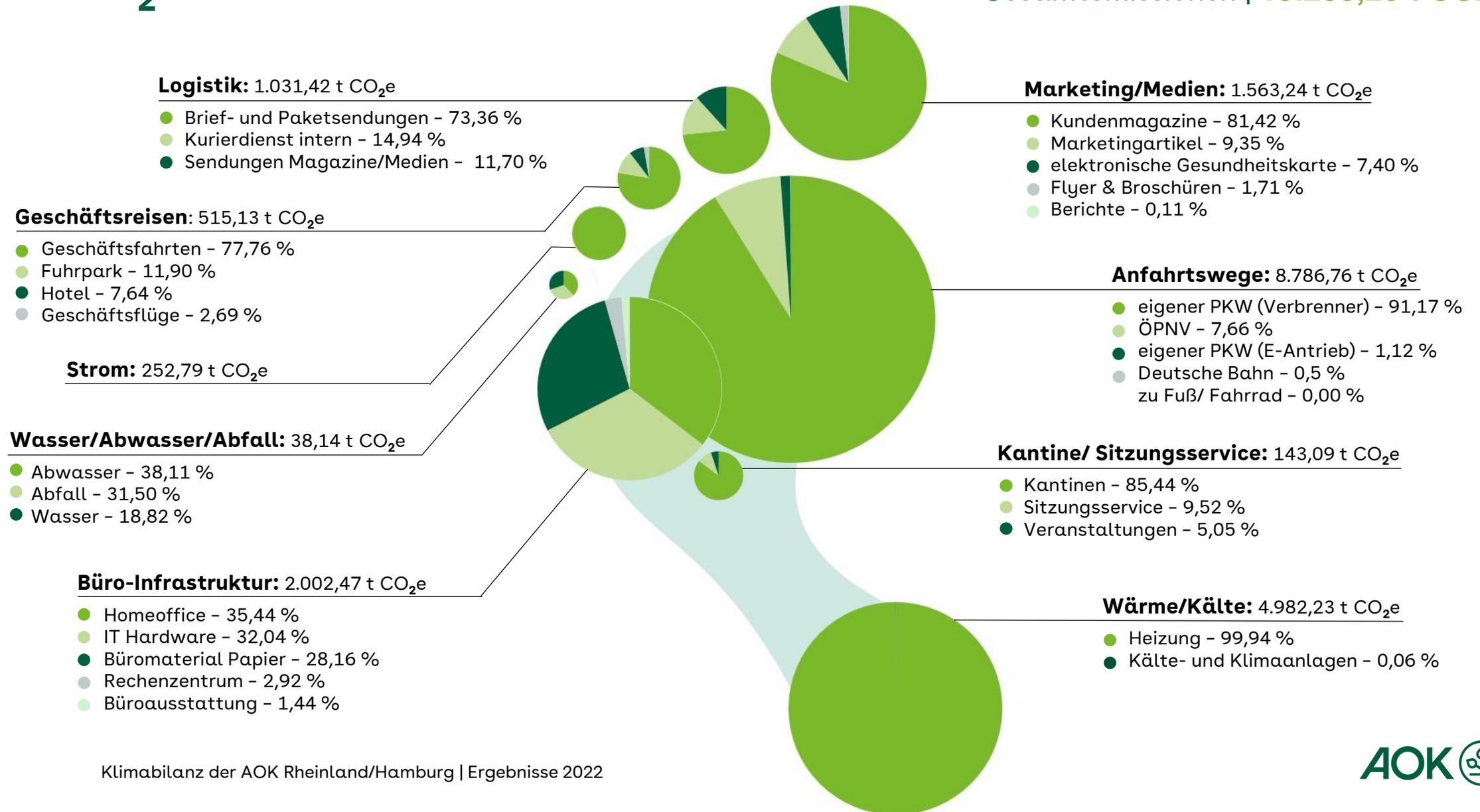


*angemietete Sachanlagen sind aufgrund des Bilanzierungsansatzes bereits in Scope 1 und 2.

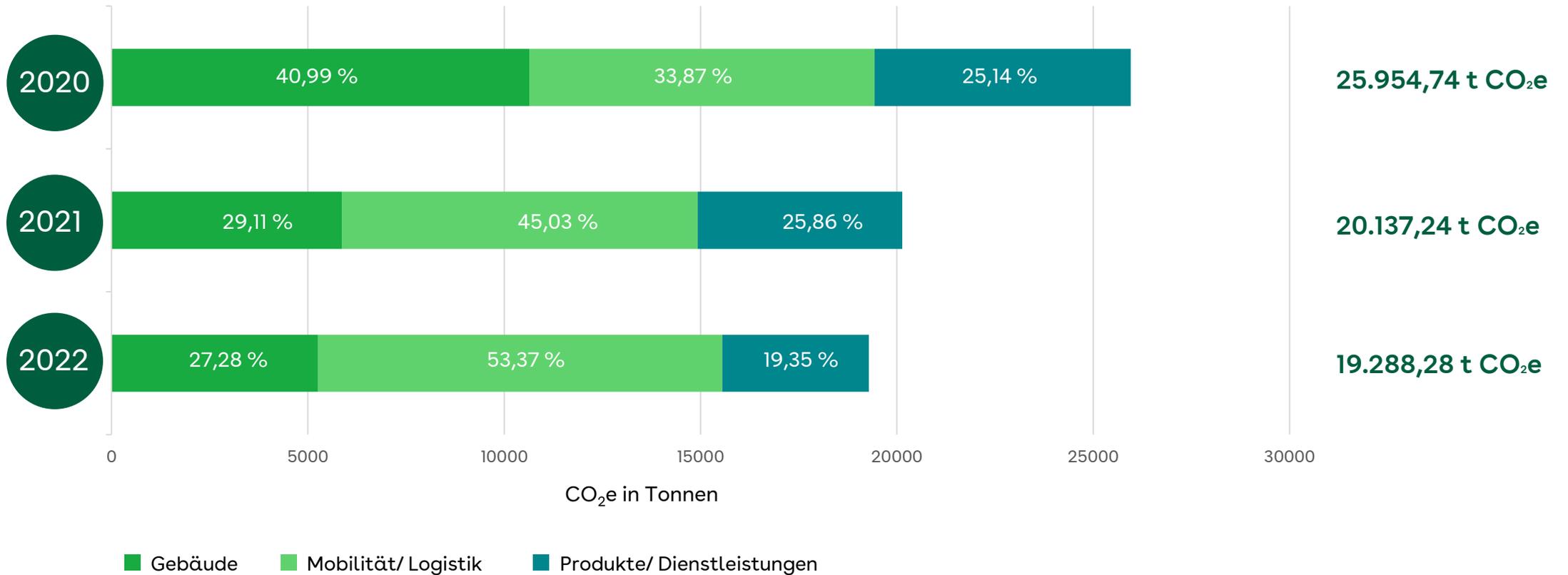
© KlimAktiv: Scopes nach dem GHG Protocol

Der CO₂-Fußabdruck 2022

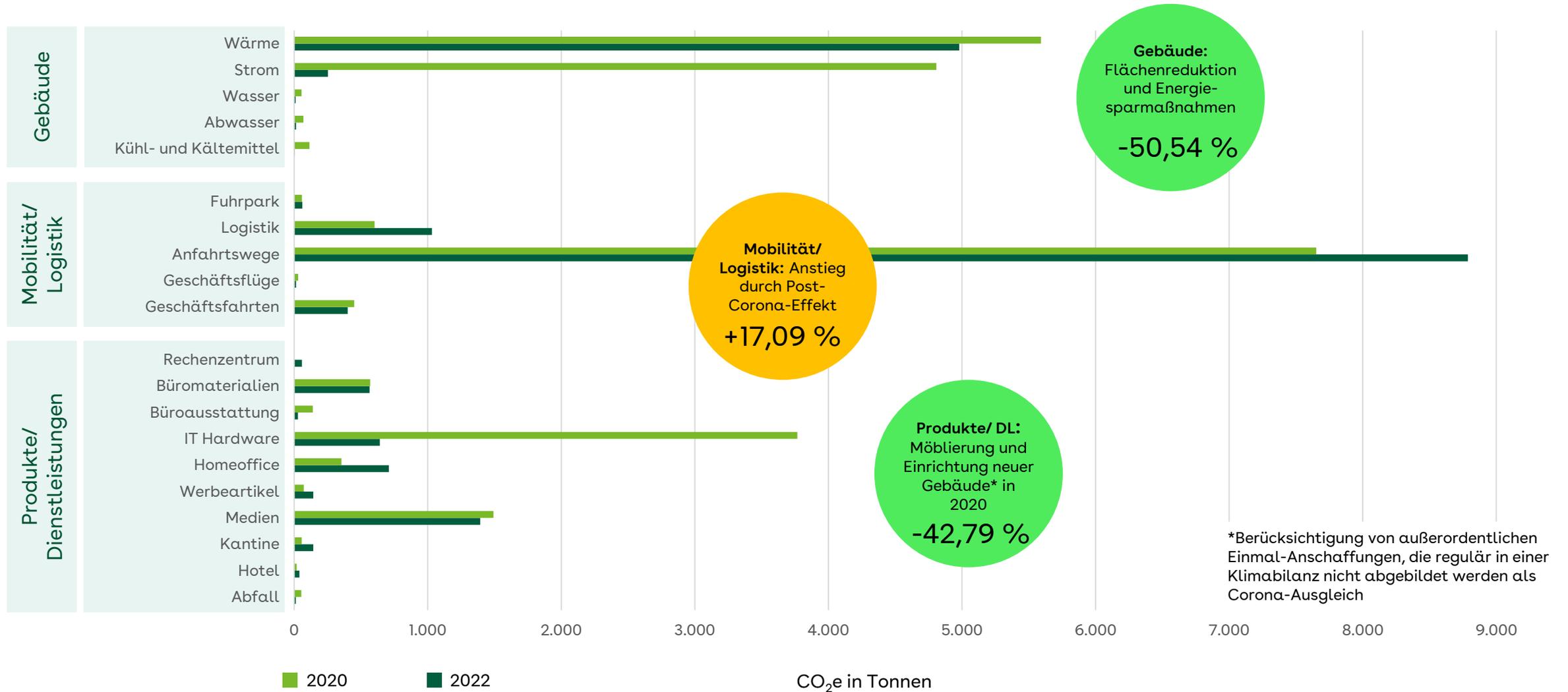
Gesamtemissionen | **19.288,28 t CO₂e**



Verteilung der Emissionen im Jahresvergleich

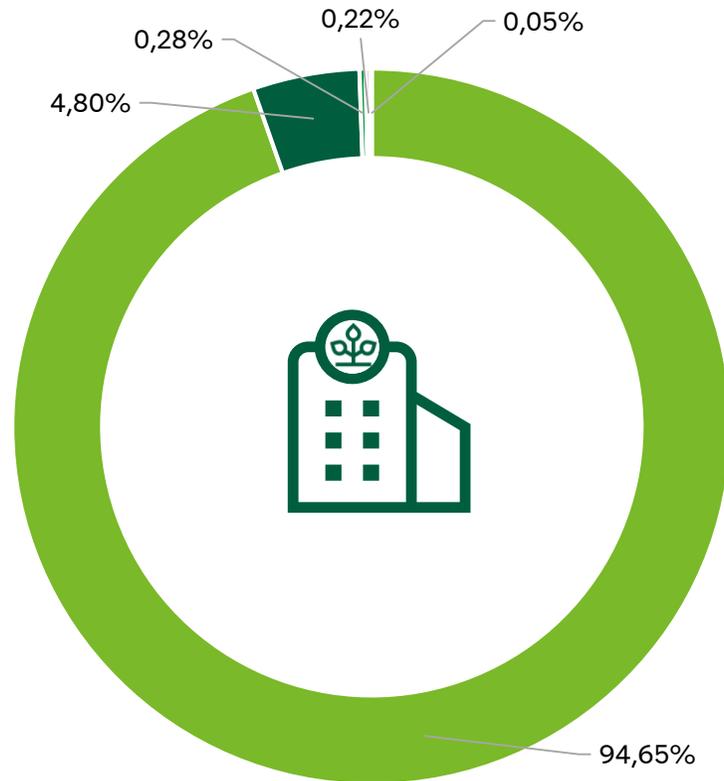


Vergleich zum Basisjahr: Verteilung der Emissionen



Emissionen aus der Gebäudebewirtschaftung

Verteilung der Emissionen



5.261,15 t CO₂e

- Wärme = 4.979,48 t CO₂e
- Strom = 525,79 t CO₂e
- Abwasser = 14,54 t CO₂e
- Wasser = 11,59 t CO₂e
- Kühl- und Kältemittel = 2,75 t CO₂e

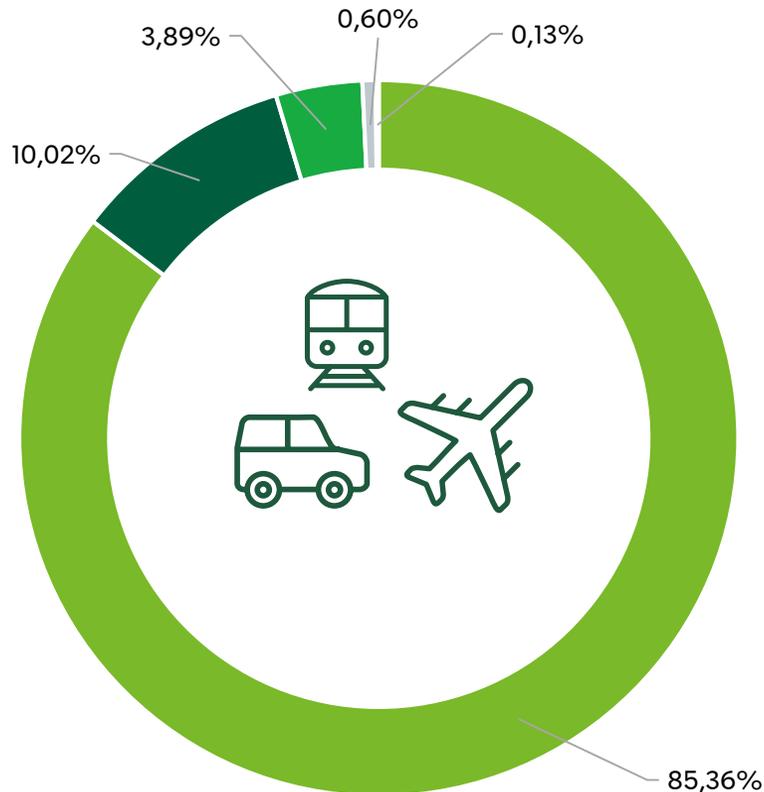
Datenqualität

Bei den Aktivitätsdaten zur Energieversorgung handelt es sich überwiegend um Messwerte. Bei Hochrechnungen für Gebäude, für die keine Messdaten zur Verfügung stehen, werden anstelle des tatsächlichen Durchschnittsverbrauchs feste Werte (in kWh/m²) angegeben (Wärmedaten: 50 % Abdeckung durch Messdaten).

Die übrigen Messdaten liegen vollständig vor.

Emissionen aus Mobilität/ Logistik

Verteilung der Emissionen



10.293,93 t CO₂e

- Anfahrtswege = 8.786,75 t CO₂e
- Logistik = 1.031,42 t CO₂e
- Geschäftsfahrten = 400,57 t CO₂e
- Fuhrpark = 61,31 t CO₂e
- Geschäftsflüge = 13,88 t CO₂e

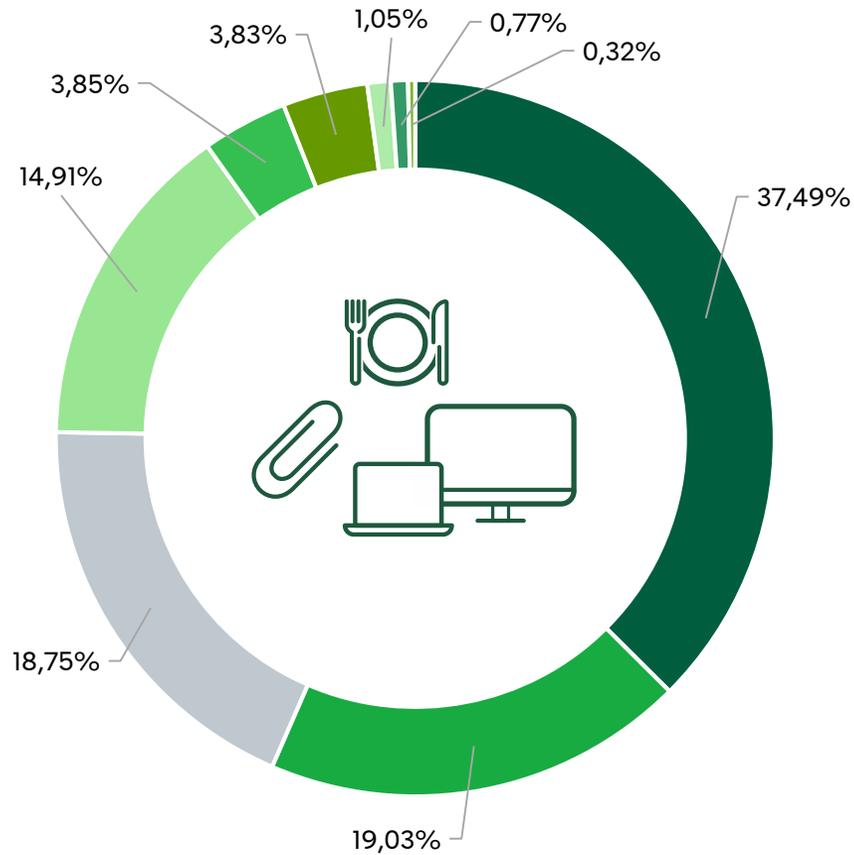
Datenqualität

Bei den Daten der Anfahrtswege handelt es sich um Berechnungswerte, die auf Grundlage der täglichen Entfernung zum Arbeitsplatz und unter Berücksichtigung von Homeoffice (Quote: 34 %) hochgerechnet werden. Die Verteilung nach Transportmittel der Anfahrtswege orientiert sich nach dem [Bundesdurchschnitt für Berufspendler](#).

Die Daten zur Logistik (Paket- und Postsendungen, Kurierdienst), zu Dienstreisen und zum Fuhrpark sind zu 100 % durch Messungen ermittelt.

Emissionen aus Produkten/ Dienstleistungen

Verteilung der Emissionen



3.733,20 t CO₂e

- Medien = 1.399,62 t CO₂e
- Homeoffice = 709,73 CO₂e
- IT-Hardware = 699,98 t CO₂e
- Büromaterial = 556,77 t CO₂e
- Marketingartikel = 143,71 t CO₂e
- Kantine/Sitzungsservice = 143,09 t CO₂e
- Hotel = 39,37 t CO₂e
- Büroausstattung = 28,91 t CO₂e
- Abfall = 12,02 t CO₂e

Datenqualität

Zur Ermittlung der Emissionen eingekaufter Waren und Dienstleistungen werden Finanzdaten herangezogen (100 % Abdeckung durch Messdaten).

Ausblick

Mit der Quantifizierung der Klimawirkungen hat die AOK Rheinland/Hamburg Bereiche identifiziert, die Entwicklungspotential für umweltfreundliche Geschäftsprozesse bieten.

Die Klimabilanz des Geschäftsjahres 2022 zeigt einen **positiven Trend**: Konkrete Veränderungen zum Basisjahr sind mess- und sichtbar, es konnte eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um insgesamt knapp **26 Prozent** erreicht werden.

Die Klimabilanz bildet die Ausgangsbasis für die bereits angestoßene Erarbeitung von Klimazielen und weiteren Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen.

Die Ergebnisse zeigen, dass die AOK Rheinland/Hamburg in Sachen Klimaschutz auf dem richtigen Weg ist und Bemühungen konsequent weiter fortsetzen wird. Wie die AOK Rheinland/Hamburg sich bereits engagiert, zeigt der [AOK-Bericht „Klima, Umwelt und Gesundheit“](#).



Referenzen

- CDP und WWF, 2016 (2. Auflage): „Vom Emissionsbericht zur Klimastrategie: Grundlagen für ein einheitliches Emissions- und Klimastrategieberichtswesen.“ [Klimareporting-Vom-Emissionsbericht-zur-Klimastrategie.pdf \(wwf.de\)](#)
- GHG Protocol : The Greenhouse Gas Protocol - A Corporate Accounting and Reporting Standard, Revised Edition ©World Resources Institute (WRI) and World Business Council for Sustainable Development (WBCSD), March 2004: <https://ghgprotocol.org/>
- KlimAktiv (2023): www.klimaktiv.de
- Vereinte Nationen (2023): Ziele für nachhaltige Entwicklung: [17 Ziele - Vereinte Nationen - Regionales Informationszentrum für Westeuropa \(unric.org\)](#)

Kontakt

Jana Linke
AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse
Stabsbereich Nachhaltigkeit
Kasernenstr. 61
40213 Düsseldorf

Telefon: 0211 8791-20023
E-Mail: jana.linke@rh.aok.de